

wi, nach Schwarzenberg, und forderten nicht weniger als vierzigtausend Gulden Brandschagung, und zweitausend Thaler Douceur für die den Soldaten untersagte Plünderung. Man brachte es aber durch Bitten und Vorstellungen so weit, daß sie sich mit 800 Thlr. begnügen ließen. Sie nahmen aber doch zwei Geiseln mit, und zogen sich nach einem kurzen Aufenthalt von einigen Stunden bis Scheibenberg zurück. Das Corps bestand aus Dragonern von Löwenstein, Scharsschützen und Croaten. Die letztern ließ der commandirende Officier nicht in die Stadt, weil sie in Marienberg, Zöblitz und Olbernhau sich zu sehr als Räuber gezeigt hatten. Des Tags zuvor fiel das Otsische Jägercorps in Rittersgrün und Crandorf ein, plünderte und raubte in diesen Dörfern, auch schon auf dem nur eine halbe Stunde von Schwarzenberg liegenden Hammerwerk Erla, und die Einwohner der Stadt befürchteten ebenfalls den Zuspruch dieser unangenehmen und unhöflichen Gäste. Sie hatten aber wahrscheinlich keine Ordre, weiter vorwärts zu marschiren, oder glaubten, nicht sicher zu seyn, weil sie sich bald wieder zurück zogen. Im October des gedachten Jahrs bekam Schwarzenberg auf einige Wochen Sächsische Truppen zur Garnison,